

A

1094

00

ZSND. TUD. KÖNYVTÁR
ARCHIVUM
Lelt. sz.: 2725

Entwurf

Unterrichtsvorrichtung für die Artillerie

(A. V. A.)

Leitározva 2010

Heft 17a

C. Die Exerzierschule

IV. Anhang:

a) Die Parade

KIR. HONVÉDELMI MINISZTERIUM
OSZTÁLY

EM

N-72. St. Az.
1939. X/1.

Berlin 19

Verlag von E. S. Mittler & Sohn

6185

Entwurf

Ausbildungsvorschrift für die Artillerie

(A. V. A.)

Heft 17a
C. Die Exerzierschule

IV. Anhang:

c) Die Parade

M. KIR. HONVÉD VEZÉRKAR FŐNÖKE
MINISTERIUM W. CSOPORT
4. OSZTÁLY,



Unveränderter Neudruck

Berlin 1922

Verlag von E. S. Mittler & Sohn



Verteiler.

| Dienststelle | Einheits- satz | Zus- gesamt |
|--|-------------------|--|
| Artillerieführer | 4 | 28 |
| Artl.-Regts.=Stäbe | 7 | 49 |
| Artl.-Abt.=Stäbe | 5 | 120 |
| Batterien | 15 | 1185 |
| L. M. K. | 3 | 72 |
| Artl.-Schule | 60 | 60 |
| Artl.-Schule (Asta) | 10 | 10 |
| Gruppenkdos. (einschl. Stoart) .. | 5 | 10 |
| Wehrkreisdos. | 10 | 70 |
| Kav.=Div. | 3 | 9 |
| Inf.-Führer | 2 | 14 |
| Inf.-Regts.=Stäbe | 2 | 42 |
| Inf.=Batls.=Stäbe (einschl. Ausb.= Batls.=Stäbe) | 1 | 84 |
| Inf.=Komp. (einschl. Ausb. = u. M.= B.=Komp.) | 1 | 345 |
| Pion.=Batls.=Stäbe | 1 | 7 |
| Nachr.=Abt.=Stäbe | 1 | 7 |
| Fahr.=Abt.=Stäbe | 1 | 7 |
| Kraftfahr.=Abt.=Stäbe | 1 | 7 |
| Kav.=Regts.=Stäbe | 2 | 36 |
| Estl. | 1 | 108 |
| Kdr. d. Artl.=Schießplatz Jüterbog | 3 | 3 |
| Tr.=Ab.=Platz=Kdturen. (einschl. Stummersdorf u. Sperenberg). | 2 | 26 |
| Festungskommandanturen | 2 | 18 |
| Kdr. v. Berlin u. München | 1 | 2 |
| Inf.=Schule I. Lehrgang | 40 | 40 |
| = II. = | 20 | 20 |
| Kav.=Schule | 10 | 10 |
| Pion.=Schule | 5 | 5 |
| Inst. f. Waffen u. Gerät | 10 | 10 |
| Deutsche Heeresbibliothek | 1 | 1 |
| Reichsarchiv Potsdam | 1 | 1 |
| | | <hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/> 2406 |

Inhaltsverzeichnis.

c. Die Parade.

| | Ziffer |
|-------------------------------------|-----------|
| A. Allgemeines | 1751—1770 |
| B. Parademarsch zu Pferde | 1771—1776 |
| C. Parademarsch zu Fuß | 1777—1780 |

c. Parade.

A. Allgemeines.

1751. Bestimmungen für Parade im Anschluß an Übungen. Anzug, Ausrüstung und Bewaffnung sind wie bei der Übung selbst.

1752. Bestimmungen für Parade bei besonderer Veranlassung. Anzug, Ausrüstung und Bewaffnung:

Bei Paraden zu Fuß: Stahlhelm, kurzes Seitengewehr bezw. Säbel und Karabiner, ohne Gepäck, Orden, große Ordensschnalle. Die Pistole ist von allen denjenigen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften anzulegen, die außer dem kurzen Seitengewehr sonst keine Waffe tragen. Der Säbel rechnet in diesem Sinne als Waffe neben dem Seitengewehr, auch wenn er am Pferde getragen wird.

Bei Paraden zu Pferde: Offiziere und Mannschaften wie bei der Parade zu Fuß. Die Pferde mit Sattel und Weilach, Zaumzeug, die Handpferde mit Sattel ohne Bügel und ohne Bügelriemen. Reitpferde mit Vorderzeug.

Geschütze mit Aufsatzüberzug, Sitzkissen, Seitenleder, Schanzzeug aber ohne Verschlußüberzug, Mündungskappe, Futtersack für Proben, Wassereimerkorb, Hebebaum, Langtaue, Wischer, Zeltsack.

Die Ausrüstung der Munitionswagen ist entsprechend. Tornister werden nicht angebracht.

1753. Wenn mehr als eine Batterie einer Abteilung in der Parade steht, so kommandiert der Abteilungskommandeur. Sind die Batterien von verschiedenen Abteilungen, so kommandiert der älteste Kommandeur dieser Abteilungen.

Entsprechende Bestimmungen gelten für höhere Verbände. Größere Truppenmassen und Truppen verschiedener Waffen werden nach Bedarf hintereinander (treffenweise) aufgestellt und die Befehlsverhältnisse besonders geregelt.

1754. Der Kommandeur eines selbständigen Truppenteils, auch einer Abteilung (Batterie), welche nicht im Regiments-(Abteilungs-)Verbande ist, verhält sich wie ein Regimentskommandeur.

1755. Besprechung über die Parade wird nur von dem die Parade Abnehmenden gehalten.

1756. Die in der Paradeaufstellung eingetretenen Offiziere und Zugführer mit Ausnahme der Adjutanten und der Offiziere im Kraftwagen nehmen, soweit sie mit Säbel ausgerüstet sind, auf das Kommando „Paradeaufstellung“ den Säbel auf.

1757. Bei der Paradeaufstellung zu Pferde stehen Abteilungen und Batterien in der Form „geschlossene Batterie“ — nur Geschützstaffel und 1. Munitionsstaffel — nebeneinander. Die Zwischenräume betragen zwischen den Abteilungen 25, zwischen den Batterien 15 Schritt, soweit der verfügbare Raum nicht eine andere Aufstellung verlangt. Dicht rechts vom Vorderhandpferd des rechten Flügelgeschützes und des rechten Flügelmunitionswagens steht bei jeder Batterie je ein Flügelunteroffizier.

Die Richtung ist rechts.

1758. Die Form der Paradeaufstellung zu Fuß wird von Fall zu Fall befohlen.

Richtung und Fühlung gehen nach rechts. Die Truppe steht mit „Gewehr auf Schulter“.

1759. Auf das Kommando: **Paradeaufstellung!** werden die vorgeschriebenen Plätze eingenommen. Die weiteren Kommandos werden nicht mehr nachkommandiert.

1760. Alle anwesenden unmittelbaren Vorgesetzten, die nicht in der Parade stehen, befinden sich nach dem Dienstalter geordnet, je nachdem der die Parade Abnehmende sich von rechts oder links nähert, auf dem rechten oder linken Flügel ihrer Truppe. Sie begleiten (ohne Begleiter) den die Parade Abnehmenden an seiner äußeren Seite längs der Front ihrer Truppe.

1761. Die Offiziere der Stäbe stehen in einem Gliede 2 Schritt hinter ihren Kommandeuren und bleiben, falls diese sich bei „die Augen links“ auf den linken Flügel begeben, auf ihren Plätzen.

1762. Offiziere als Zuschauer stehen auf dem äußersten rechten Flügel. Generale dürfen sich dem die Parade Abnehmenden beim Abreiten oder Abschreiten der Front anschließen.

1763. Der Kommandierende nimmt allein Aufstellung vor der Front. Beim Herannahen des die Parade Abnehmenden kommandiert er: **Achtung! Augen — rechts! (Die Augen — links!)**

Er begibt sich dann, zu Pferde im Galopp, auf den rechten (linken) Flügel, meldet und begleitet beim Abreiten oder Abschreiten der Front den die Parade Abnehmenden auf dessen äußerer Seite.

Auf: **Achtung!** blasen die Trompeter die Paradedeputat einmal durch und gehen dann in einen Armeemarsch über.

Jeder folgt unter Drehung des Kopfes dem die Parade Abnehmenden mit den Augen bis zum nächsten Geschütz (dritten Mann) und nimmt dann die Augen von selbst geradeaus.

1764. Auf das Kommando: **Achtung!** erweisen nur die Offiziere, die nach Ziffer 1756 den Säbel gezogen haben, die Ehrenbezeugung mit diesem.

Die Offiziere, die den Säbel nicht gezogen haben oder nur mit kurzem Seitengewehr ausgerüstet sind, und die als Zugführer verwendeten, nur mit kurzem Seitengewehr ausgerüsteten Unteroffiziere grüßen durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung.

1765. Nach dem Abreiten oder Abschreiten der Front begibt sich der Kommandierende vor die Front, erteilt das Zeichen zum Aufhören des Blasens und kommandiert: **Achtung!**

Offiziere und Zugführer, die nach Ziffer 1764 eine Ehrenbezeugung erwiesen haben, grüßen zurück.

1766. Der Kommandierende läßt die Marschrichtungslinie durch zwei Richtungs-offiziere (Unter-offiziere) bezeichnen, die mit einem Zwischenraum von 35 Schritt zu beiden Seiten des die Parade Abnehmenden Aufstellung nehmen. Neben diese treten gegebenenfalls später Offiziere aus dem Stabe des die Parade Abnehmenden, wosern dieser so viele Offiziere verfügbar hat.

Ist nur ein Offizier verfügbar, so tritt er neben den 1. Richtungsunteroffizier. Die Richtungsunteroffiziere bleiben während der Parade stehen, wenn berittene Offiziere neben sie getreten sind. Treten unberittene Offiziere als Richtungs-offiziere vor, so treten die Unteroffiziere weg.

Durch einen Unteroffizier wird die Stelle bezeichnet, an welcher die Abstände aufgenommen werden.

1767. Der Kommandierende grüßt mit dem Säbel beim Vorbeimarsch in Höhe des ersten Richtungs-offiziers. Von den Offizieren, die nach Ziffer 1756 den Säbel gezogen haben, grüßen in gleicher Weise alle Generale, Stabs-offiziere, Abteilungs- und Batterieführer und Offiziere der Stäbe, die Adjutanten durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung. Die übrigen Offiziere und die als Zugführer verwendeten Unter-offiziere reiten oder marschieren mit aufgenommenem Säbel und Augen rechts vorbei.

Offiziere, die nicht den Säbel gezogen haben, oder Offiziere und die als Zugführer verwendeten Unteroffiziere, die nur mit dem kurzen Seitengewehr ausgerüstet sind, grüßen durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung, aber nur, wenn sie sich vor der Front befinden.

1768. Beim Vorbeimarsch bleibt der Kommandierende bis in Höhe des zweiten Richtungs-offiziers geradeaus, begibt sich dann mit

gesenktem Säbel um den zweiten Richtungsoffizier herum — zu Pferde im Galopp — und stellt sich rechts und etwas rückwärts von dem die Parade Abnehmenden auf. Hier verbleibt er mit gesenktem Säbel, bis der Vorbeimarsch beendet ist.

Ebenso begeben sich sämtliche in der Parade kommandierenden Befehlshaber vom Regimentskommandeur (Kommandeur eines selbständigen Truppenteils vgl. Ziffer 1754) aufwärts, rechts heraus. Die Regimentskommandeure begeben sich auf die linke Seite des die Parade Abnehmenden, die übrigen nehmen ihre Plätze nach dem Eintreffen rechts von ihm.

Die Offiziere der Stäbe sich herausbegebender Befehlshaber bleiben bis über den zweiten Richtungsoffizier geradeaus.

1769. Die Flügelunteroffiziere auf dem rechten Flügel werden auf die Richtungsoffiziere angesetzt. Sie reiten oder marschieren mit Augen geradeaus scharf an den Richtungsoffizieren vorbei.

Die Truppe sieht den die Parade Abnehmenden frei an und nimmt in Höhe des zweiten Richtungsoffiziers die Augen geradeaus.

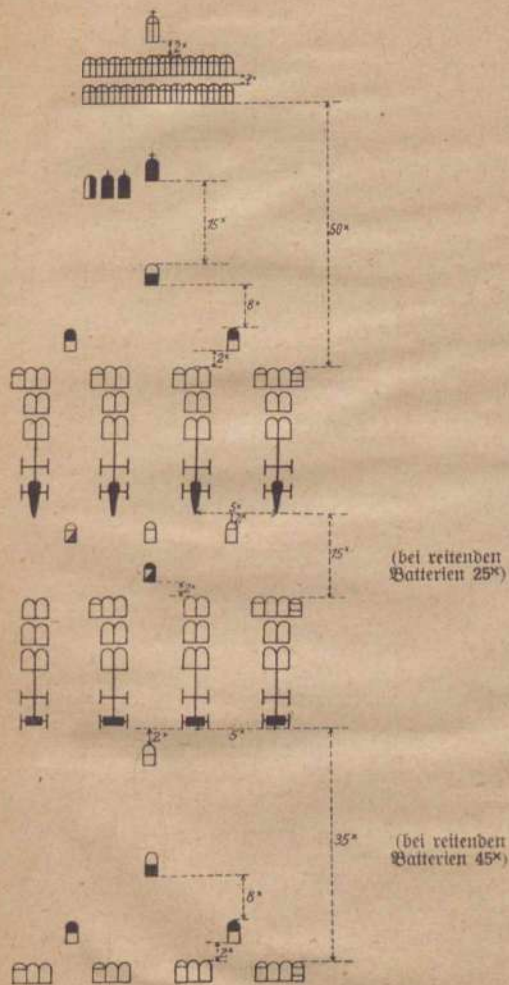
1770. Alle anwesenden unmittelbaren Vorgesetzten, die nicht in der Parade stehen, begleiten beim ersten Vorbeimarsch ohne Stab die Truppe einen Schritt rechts seitwärts der Marschrichtungslinie, der höchste dieser Befehlshaber in gleicher Höhe mit dem ersten Gliede der Trompeter, die anderen nach dem Range folgend. Sie grüßen durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung und begeben sich hinter dem die Parade Abnehmenden vorbei an seine rechte Seite.

B. Parademarsch zu Pferde.

1771. Der Parademarsch erfolgt in geschlossenen Batterien im Schritt, Trab oder Galopp. Die Batterien folgen sich mit 35 (reitende 45) Schritt Abstand, die Abteilungen mit 60, die Regimenter mit 80 Schritt Abstand. Der Abstand von anderen Waffen beträgt 100 Schritt. Die 1. Munitionsstaffeln folgen den Batterien mit 15, bei reitenden Batterien mit

Parademarsch einer Abteilung.

Bild 2.



Im Galopp sind die Zugführer 4 Schritt vor dem Zuge.
 Bei den rettenden Batterien bleibt das zweite Glied der
 Reiter hinter den Geschützen 2 Schritt vom ersten Gliede ab.

25 Schritt. Die Richtung ist rechts. Die Trensen sind durchgezogen. Es wird deutsch getrabt. Nur die Trompeter traben beim Blasen leicht.

1772. Das Kommando zum Parademarsch gibt der Regimentskommandeur, wenn die Abteilung (Batterie) allein ist, der Abteilungs-kommandeur (Batterieführer): **Parademarsch (im Trabe) (im Galopp) — Batterieweise (Abteilungsweise) anreiten! — Regiment — Marsch! (Trab!) (Galopp — Marsch!)**

Bei der einzelnen Abteilung (Batterie) ändert sich das Kommando entsprechend.

1773. Der Regimentskommandeur mit Stab reitet beim Parademarsch 20 Schritt vor den Trompetern, 15 Schritt vor ihm der Artillerie-führer mit Stab.

1774. Auf: **Parademarsch!** setzen sich die Trompeter im Trabe 50 Schritt vor die Mitte der vordersten Batterie. Sie beginnen 50 Schritt vor dem die Parade Abnehmenden die Parade-post zu blasen, ziehen sich mit halblink heraus, schwenken dem die Parade Abnehmenden gegen-über ein, halten dort so, daß sie den Vorbeimarsch des linken Flügels nicht hindern, und gehen in einen Armeemarsch über.

Ist das Regiment (die Abteilung, Batterie) vorüber, so hören sie auf zu blasen, reiten auf Wink des Stabstrompeters in der Gangart des Parademarsches geradeaus an, schwenken links und folgen der Truppe.

Zusätze für Kraftwagenbatterien.

1775. In der Paradeaufstellung stehen die Kraftwagen-Batterien auf dem linken Flügel der Artillerie mit denselben Abständen wie die pferdebespannten Batterien, aber mit 10 Schritt Zwischenraum von Mitte Kühler zu Mitte Kühler, im 1. Gliede die 4 Geschütz-kraftwagen, im 2. Glied die 4 Munitionskraftwagen, Kühler in Höhe der Köpfe der Vorderpferde. Personenwagen des Batteriechefs 5 Schritt rechts neben dem rechten Flügelgeschütz, gemessen von Mitte Kühler zu Mitte Kühler, Batteriechef zu Fuß rechts vor-

wärts des Personenwagens in Höhe der Zugführerlinie. Beobachtungswagen, 2. Personenwagen, Krastrad nehmen an der Parade nicht teil.

Beim Parademarsch folgt die Kraftwagenbatterie als letzte Batterie und mit einem Abstand von 50 Schritt, Personenwagen 20 Schritt vor den Geschützen, Munitionswagen 20 Schritt hinter den Geschützen. 10 Schritt Zwischenraum von Mitte Kühler zu Mitte Kühler.

Zusätze für Gebirgsartillerie.

1776. Die Gebirgsartillerie hat verlastet. Mündungslappen, Verschlussüberzüge und die Überzüge über die Rohre, Rohrmäntel und Wiegen sind abgenommen, falls nicht eine Übung vorausging. Widerhaltestricke sind zusammengehaft über die rechte Schulter zur linken Hüfte zu tragen, Haken nach unten.

Paradeauffstellung und Parademarsch erfolgen in geschlossener Batterie, Zwischenräume und Abstände von den vorderen Batterien wie bei den fahrenden.

Der Parademarsch findet nur im Schritt statt.

C. Parademarsch zu Fuß.

1777. Der Parademarsch erfolgt in Gruppenkolonne oder in Zügen (Züge mit 18 Schritt Abstand). Die Batterien folgen sich mit 35 Schritt, die Abteilungen mit 60, die Regimenter mit 80 Schritt Abstand. Der Abstand von anderen Waffen beträgt 100 Schritt.

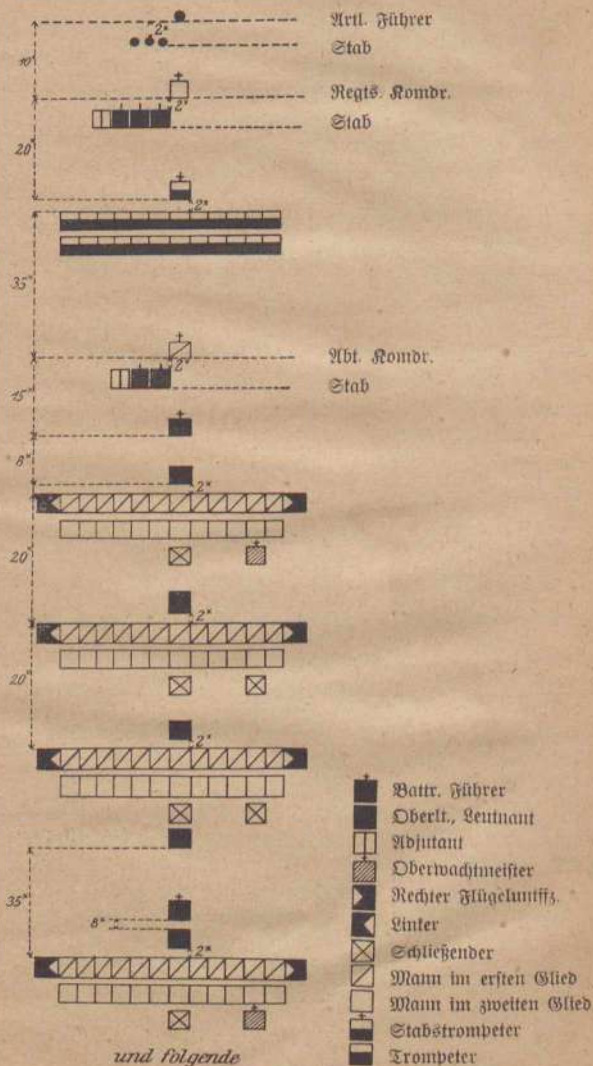
Die hinteren Batterien rücken beim Parademarsch in Zügen in sich aufgeschlossen bis zur Abmarschstelle vor.

1778. Der Kommandierende kommandiert: **Parademarsch in Gruppenkolonne (in Zügen) — auf der Stelle — Abteilung Marsch!**

Auf: **Parademarsch in Gruppenkolonne!** begeben sich die Batterieführer 8 Schritt vor die Mitte der Batterien, die Zugführer bleiben auf ihren Flügeln.

Parademarsch zu Fuß in Zügen.

Bild 3.



Auf: **Parademarsch in Zügen!** werden die aus Bild 3 ersichtlichen Plätze eingenommen.

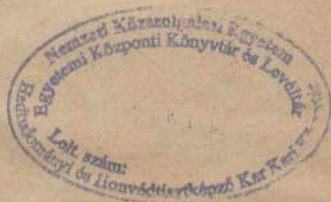
Die Trompeter setzen sich auf Kommando des Stabstrompeters mit halblinks 30 Schritt vor die Mitte des vordersten Gliedes.

1779. Auf: **Auf der Stelle — Abteilung Marsch!** treten die Trompeter an. Die vorderste Batterie tritt auf der Stelle, bis ein Abstand von 60 Schritt entstanden ist. Der Batterieführer (Zugführer) kommandiert dann: **Frei weg!**

Der linke Arm wird beim Parademarsch nicht bewegt.

1780. Die Trompeter blasen vom Anmarschieren an einen Armeemarsch, ziehen sich auf den Wink des Stabstrompeters mit halblinks so weit heraus, daß sie den linken Flügel im Vorbeimarsch nicht hindern, und schwenken so ein, daß sie mit der Front dem die Parade Abnehmenden gegenüberstehen.

Ist das Regiment (Abteilung, Batterie) vorüber, so hören sie auf zu blasen, marschieren auf Wink des Stabstrompeters geradeaus heran, schwenken links und folgen der Truppe.



Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H.,
Berlin SW 68, Kochstraße 68-71.



NKE EKK

HHK Kari Könyvtár



84750831

